

Niederschrift

über die Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -

Datum: 17.01.2013

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:34 Uhr – 17:21 Uhr

Vorsitz: Herr Bürgermeister Philipp Rochold

Beschlussfähigkeit

Soll:	13	Stadträtinnen/Stadträte
Ist:	12	Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Peter Borm	sachkundiger Einwohner	dienstlich
Frau Ines Saborowski-Richter	CDU-Ratsfraktion	Terminüberschneidung
Frau Petra Zais	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	dienstlich

Verspätetes Erscheinen

Frau Dr. Heidi Becherer	SPD-Fraktion	16:41 Uhr; TOP 5; dienstlich
-------------------------	--------------	---------------------------------

Stadtratsmitglieder

Frau Steffi Barthold	SPD-Fraktion
Frau Margitta Hochmuth	CDU-Ratsfraktion
Herr Benjamin Jahn	Fraktion PRO CHEMNITZ
Herr Wolfgang Lesch	Fraktion FDP
Herr Wolfgang Meyer	Fraktion FDP
Frau Christine Pastor	Fraktion DIE LINKE
Frau Susanne Schaper	Fraktion DIE LINKE
Herr Jan Schulze	Fraktion DIE LINKE
Frau Dr. Peggy Szymenderski	SPD-Fraktion
Herr Michael Walter	CDU-Ratsfraktion

stellvertretende Ausschussmitglieder

Herr Joachim Höfler	CDU-Ratsfraktion	Vertretung für Frau Ines Saborowski-Richter
Herr Kai Rösler	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für Frau Petra Zais

weiteres Stadtratsmitglied

Herr Andreas Wolf	fraktionslos
-------------------	--------------

sachkundige Einwohner

Herr Ralph Beckert
Herr Jens Heydecke
Frau Dietlind Voigt

beratend Teilnehmende

Frau Etelka Kobuß Ausländerbeauftragte
Frau Petra Liebetrau Behindertenbeauftragte

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Anke Protze Abteilungsleiterin Abt. 53.2
Herr Michael Seidel Referent Dezernat 5
Frau Ursula Spahn Abteilungsleiterin Abt. 53.3
Frau Cornelia Utech amt. Amtsleiterin Amt 50

Schriftführerin

Frau Ramona Seidel Sachbearbeiterin Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Herr Bürgermeister Rochold eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich - vom 29.11.2012
-

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als genehmigt.

- 4 Informationsvorlage an den Stadtrat
-

Finanzcontrolling per 30.09.2012
Vorlage: I-070/2012 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

5 Informationsvorlage an den Sozialausschuss

Daten und Fakten zur Kindergesundheit in Chemnitz/Aktuelle Ergebnisse der Untersuchungen des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes im Vergleich zu Vorjahren (Untersuchungszeitraum: Schuljahr 2011/12)

Vorlage: I-004/2013 Einreicher: Dezernat 5/Amt 53

Frau Protze (Abteilungsleiterin Abt. 53.2) führt anhand einer Präsentation in die Thematik ein und zeigt die zentralen Handlungsfelder zur Verbesserung der Kindergesundheit auf. Sie geht dabei auf die Aufgaben des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes ein und stellt die Unterschiede zu Kinderärzten außerhalb des Gesundheitsamtes dar. Weiter informiert sie zu Untersuchungszahlen und Kapazitäten der Ärzte im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst.

Frau Stadträtin Hochmuth (CDU-Ratsfraktion) fragt, was HIB bei Impfungen bedeute.

Frau Spahn (Abteilungsleiterin Abt. 53.2) erklärt, dass diese bei Kindern und Säuglingen angewandt werde und mit der Impfung Keime für Mittelohrentzündungen und Pneumonie beseitigt werden.

Herr Beckert (sachkundiger Einwohner) fragt, ob es für das Ansteigen von Sprachauffälligkeiten bei Kindern aus Kindertagesstätten von über 50 % Gründe gäbe.

Frau Spahn erklärt, dass die Ursachen dafür nicht bekannt seien und es sich um ein sachsenweites Problem handle.

Herr Beckert möchte wissen, inwiefern hier mit dem Jugendamt zusammengearbeitet werde, um dem mit bestimmten Projekten frühzeitig entgegenzuwirken.

Frau Spahn weist darauf hin, dass die Schwerpunktaufgaben in anderen Bereichen liegen. Das Jugendamt kenne allerdings das Problem und Frau Spahn stelle die Ergebnisse des jugendärztlichen Dienstes den Erzieherinnen vor. Abschließend sagt sie, dass zusammen mit Fachberatern das Procedere der Kita-Untersuchungen gesichert werde.

Frau Stadträtin Schaper (Fraktion DIE LINKE) stellt fest, dass die Masern- und Mumpfsimpfungen rückgängig seien und fragt, worauf dies zurückgeführt werde.

Weiter sei eine starke Tendenz zur Fettleibigkeit erkennbar und sie möchte in diesem Zusammenhang wissen, seit wann das Gesundheitsamt nicht mehr über einen Ernährungsberater verfüge, wie Prävention in den Schulen erfolge und wo die Ursachen für die zunehmende Fettleibigkeit liegen.

Frau Spahn führt aus, dass die Zahlen zur Fettleibigkeit unter den sachsenweiten Werten liegen. Sie erklärt, dass die Ursachen für Fettleibigkeit zu 50 % genetisch bedingt seien und zu 50 % in der Lebensweise liegen.

Zum Ernährungsberater sagt sie, dass dieser finanziell nicht zu leisten sei.

Zu den Impfungen sagt sie abschließend, dass die Zahl mit dem Procedere der Kinderärzte und der Leistung der Krankenkassen zusammenhänge.

Frau Stadträtin Dr. Szymenderski (SPD-Fraktion) weist darauf hin, dass sich entsprechend den Angaben auf Seite 43 die Fettleibigkeit verdoppelt habe.

Frau Spahn erklärt, dass nur ca. 42 % der Untersuchten in diesen Zahlen enthalten seien. Sie hoffe, dass im nächsten Jahr wieder mehr Untersuchungen erfolgen können und sich die Zahl damit anders darstelle.

Frau Stadträtin Dr. Becherer (SPD-Fraktion) stellt zur Seite 34 fest, dass Jungen als Rücksteller prozentual wesentlich mehr betroffen seien und möchte wissen, worin die Ursachen dafür gesehen werden. Sie merkt an, dass die Analogie der Zahlen zum Bund bzw. zum Land nicht zufrieden stellend sein dürfe und fragt, welche Schlussfolgerungen für Chemnitz gesehen werden, um bestimmte Themen zusammen mit den Mitgliedern des Sozialausschusses konsequenter anzugehen. Sie wünsche sich eine engere Zusammenarbeit zwischen dem Gesundheitsamt und dem Sozialausschuss.

Frau Spahn nennt als Ursache für die höhere Rückstellung bei Jungen, dass Jungen prinzipiell zwei Jahre zurück seien. Sie informiert, dass der Einschulungstest als nicht altersgerecht und zu schwer eingeschätzt und ab 2015 neu erstellt werde.

Frau Stadträtin Schaper möchte wissen, ob in den Zahlen auch freiwillige Rückstellungen enthalten seien.

Frau Spahn erläutert, dass letztendlich der Schulleiter aus verschiedensten Gründen über Rückstellungen entscheide, dabei allerdings auf den Wunsch von Eltern auf Rückstellung Rücksicht genommen werde.

Herr Stadtrat Lesch (Fraktion FDP) möchte zum neuen Einschulungstest wissen, ob die Anforderungen sinken oder steigen und ob der Test lediglich für die Statistik geändert werde oder ob es wissenschaftliche Gründe dafür gäbe.

Frau Spahn erklärt, dass der Test wissenschaftlich begründet sei und die Fähigkeiten auf anderen Wegen getestet werden.

Herr Bürgermeister Rochold führt zur Aussage von Frau Stadträtin Dr. Becherer aus, dass die Aufgabe des öffentlichen Gesundheitsdienstes so mit Sparzwängen unterlegt werde, dass dies zu Personalabbau führe. Der eigentlichen Aufgabe der Prävention könne damit nicht mehr nachgekommen werden und somit könnten Maßnahmen im Vorfeld oft nicht mehr ergriffen werden. Er betont, dass dieser Zustand auf Landesebene geändert werden müsse.

Frau Stadträtin Schaper fragt zum psychosozialen Verhalten an Ganztagschulen, was hier die Abgrenzung zu übrigen Schulen sei.

Frau Protze erklärt, dass mehr Einfluss auf die Förderung hinsichtlich Verhaltensauffälligkeiten genommen werden sollte.

Herr Beckert bezieht sich auf Anlage 33 der Vorlage und fragt, wie hier die Integration zu verstehen sei.

Frau Spahn erklärt, dass es sich hier um alle Schüler handle, die keine Grundschulempfehlung haben. Integration bedeutet hierbei, dass die Kinder eine Integration im Regelbereich erhalten.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

6 Verschiedenes

6.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Bürgermeister Rochold erinnert an den Beschluss des Stadtrates vom 19.12.2012 zum kostenlosen Mittagessen während der Schulferien für Kinder, welche unter das Bildungs- und Teilhabepaket fallen. Er informiert, dass für die nächste Sitzung des Sozialausschusses diese Thematik auf die Tagesordnung gesetzt und dazu berichtet werde.

Frau Stadträtin Pastor (Fraktion DIE LINKE) fragt, ob die rückwirkende Zahlung für die Februarferien erfolgen werde.

Herr Bürgermeister Rochold weist darauf hin, dass es sich hierbei um eine freiwillige Aufgabe der Stadt handle und der Haushalt für das Jahr 2013 noch nicht genehmigt sei. Aus diesem Grunde werde die Leistung für die Februarferien noch nicht erbracht werden können.

Frau Stadträtin Pastor betont, dass es sich um einen Beschluss des Stadtrates handle und nach Bestätigung des Haushalts eine Nachzahlung erfolgen müsse.

Herr Bürgermeister Rochold sagt, dass im Moment vorläufige Haushaltsführung bestehe und aus diesem Grund die Mittel noch nicht ausgegeben werden könnten.

Frau Stadträtin Dr. Becherer (SPD-Fraktion) erklärt, dass es sich um einen Stadtratsbeschluss im Interesse der Kinder handle. Wenn die Verwaltung eine anders lautende Entscheidung treffen solle, sähe sie dies als klaren Widerspruch zum Beschluss.

Herr Bürgermeister Rochold bezieht sich auf § 78 Sächsischer Gemeindeordnung, in welchem geregelt sei, welche Aufgaben während der vorläufigen Haushaltsführung nur ausgeübt werden dürfen. Somit verbiete der Gesetzgeber, diesen Beschluss derzeitig umzusetzen.

Frau Stadträtin Pastor meint, dass die Eltern die Möglichkeit erhalten müssen, eine nachträgliche Bewilligung zu erhalten.

6.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Es gibt keine Fragen.

- 7 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden **Frau Stadträtin Barthold (SPD-Fraktion)** und **Herr Stadtrat Schulze (Fraktion DIE LINKE)** bestimmt.

25.01.2013 *Rochohd*
Datum Philipp Rochohd
Vorsitzender
des Ausschusses

28.01.2013. *Barthold*
Datum Barthold
Mitglied
des Ausschusses

28.01.2013 *Schulze*
Datum Schulze
Mitglied
des Ausschusses

22.01.2013 *Seidel*
Datum Seidel
Schriftführerin